



Pressemitteilung

29. Februar 2016, Silberstedt

Scheckübergabe von Grell Naturkost an

Saat:gut e.V. in Silberstedt

auf der Neuheiten-Präsentation bei Fa. Grell Naturkost in Kaltenkirchen am 28.02.2016.

Auf der Neuheiten-Präsentation von Fa. Grell Naturkost am Sonntag, den 28.02.2016, überreichte Geschäftsführer Andreas Ritter-Ratjen einen Scheck von 5.000 Euro an den Verein Saat:gut e.V. aus Silberstedt. Barbara Maria Rudolf und Heinz-Peter Christiansen nahmen den Scheck dankend entgegen mit der Zusage, das Geld für den Ausbau neuer Räumlichkeiten für ihr Gemüsezüchtungsprojekt auf Christiansens Biolandhof einzusetzen. Im Obergeschoß der Hofscheune wurde im vergangenen Sommer mit dem Bau eines Aufbereiterungsraumes für Saatgut begonnen. Hier soll das Saatgut nachgetrocknet, aufbereitet und gelagert werden. Nun kann der Innenausbau weiter vorangehen: ein Raum für die Aufbereitung, Beprobung und Behandlung von Versuchssaatgut soll entstehen.

Der Verein Saat:gut e.V. hat als registrierter Züchter beim Bundessortenamt im vergangenen Jahr 2 Brokkoli-, 3 Blumenkohl-, 3 Möhren-, 2 Pastinaken- und 1 Rote Bete-Sorte als Amateursorten angemeldet. Das ist eine „kleine“ Anmeldung zur Registrierung der Sorten: nun dürfen die Sorten vermehrt und das Saatgut in Verkehr gebracht werden, auch für die kommerzielle Nutzung.

In diesem Jahr gibt es in den Naturkost Fachgeschäften, die von Fa. Grell Naturkost beliefert werden erstmals Rote Bete „Gesche“ und Pastinake „Schleswiger Schnee“ von Christiansens Biolandhof. Die Bioland-Sorten stammen aus der eigenen Sortenentwicklung im Rahmen des Projektes Saat:gut, das Bioland-Saatgut wurde auf dem Hof vermehrt und in 2015 erstmals zum eigenen Anbau der Rote Bete und Pastinaken ausgebracht. „Eine runde Sache“ freut sich Heinz-Peter Christiansen. Die Pflanze in ihrem ganzen Zyklus bis zur Samenreife zu begleiten und über Jahre eine neue Sorte zu entwickeln sei eine wertvolle Erfahrung. „Früher kannten wir unsere Pflanzen im Produktionsanbau ja nur vom Kindergarten(Jungpflanze/Saat) bis zur Pubertät(Ernte der Möhre, Brokkoli-knospe, Blumenkohl-knospe). Die Pflanzen durch ihren ganzen Entwicklungskreislauf zu begleiten ist wesentlich anspruchsvoller.“

Der gemeinnützige Verein Saat:gut unterstützt die Züchtungsarbeit auf Christiansens Biolandhof: in Zusammenarbeit mit Handelspartnern in der Naturkostbranche und dem Bioland e.V. werden bundesweit für das Züchtungsprojekt in Silberstedt Mittel eingeworben: „ Die Zukunft der Bio-Branche liegt auch im Zugang zu geeigneten Sorten für den Biolandbau!“ erklärt Barbara Maria Rudolf, Vorsitzende des Vereins und Sprecherin des Bundesfachausschuss Pflanzenzüchtung im Bioland e. V. Die konventionelle Züchtung werde aus Kostengründen immer mehr ins Labor verlegt. „Eine Entwicklung, die wir im Biolandbau nicht mitmachen. Wir stehen für den Erhalt der Schöpfung und der natürlichen Anbaumethoden. Dies muss auch für die Pflanzenzüchtung gelten.“ Daher brauche der Biolandbau Bio-Züchtung, so Frau Rudolf „wir wollen Sorten verwenden, die im Einklang mit unser Überzeugung gezüchtet wurden und den Kunden begeistern.“ Im Fall der Roten Bete „Gesche“ scheint das Projekt auf dem besten Weg: „immer wieder rufen Kunden an und fragen nach Saatgut für die „Gesche“, weil sie so lecker

schmeckt. Das ist für uns natürlich die schönste Bestätigung!“ so Projektleiter Heinz-Peter Christiansen. Die Rote Bete Saat für 2016 sei leider schon vergriffen, aber für 2017 werde deutlich mehr Saatgut zur Verfügung stehen.



Foto: Scheckübergabe von Andreas Ritter-Ratjen, Geschäftsführer Grell Naturkost, an Heinz-Peter Christiansen und Barbara Maria Rudolf von Saat:gut e.V. (von links)

Kontakt: Saat:gut e.V.

Barbara Maria Rudolf, Kamper Weg 6, 24887 Silberstedt

Tel.: 0049 15222 78 2484, info@saat-gut.org

www.saat:gut.de

www.grell.de

www.christiansens-biolandhof.de